

Einladung

Montag, 8. Mai 2017 um 11 Uhr

**Pressegespräch und Foto-Termin mit
Klaus J. Behrendt**

in der Hamburger Sparkasse, Langenhorner Markt 3, 4. OG

Der Kölner Tatort-Schauspieler Klaus J. Behrendt, Mitbegründer des Tatort-Vereins, fördert und unterstützt, zusammen mit der Vorsitzenden der Stiftung Kinderjahre, Hannelore Lay, Erstklässler in Hamburg. Die Schirmherrschaft für das gemeinsame Projekt hat Schulsenator Ties Rabe übernommen. Die Haspa-Filialen in Norderstedt und Langenhorn bieten auch in diesem Jahr ihren Kunden die Übernahme von Patenschaften an.

Die **Bildungs-Chancen von Kindern** sind allzuoft abhängig vom sozialen und finanziellen Status der Eltern. Wer in einer finanziell benachteiligten Familie aufwächst, hat es in der Schullaufbahn schwerer als andere Kinder.

Hier setzt das gemeinsame Projekt **„Wir starten gleich – Kein Kind ohne Schulranzen“** der **„Stiftung Kinderjahre“** und des **Vereins „Tatort – Straßen der Welt e.V.“** an.

Im Projekt werden hochwertige Ranzen-Sets für Erstklässler angeboten, deren Familien sich ordentliche Schulranzen nicht leisten können.

Die nachhaltige Wirkung der Aktion wird durch die Unterstützung bereits ab dem 1. Schultag gesichert. Kinder entwickeln über den Stolz auf den eigenen schönen Ranzen, aufgefüllt mit dem notwendigen Schulmaterial, deutlich stabilere soziale Kompetenz.

Zwar sind die positiven Effekte nicht wissenschaftlich belegt. Jedoch berichten erfahrene ErzieherInnen und LehrerInnen über einen deutlich positiveren Grundschulverlauf bei diesen Kindern.

„Es ist nur eine kleine Maßnahme,“ sagt **Hannelore Lay**, „aber eine die hilft, traurige Gesichter zu vermeiden und von Anfang an die Gemeinschaft in den Klassenverbänden zu fördern.“

Klaus J. Behrendt: „Damit ermöglichen wir diesen Kindern wenigstens materiell einen gleichwertigen Start in die Schule.“

Von KiTas, Grundschulen und anderen Einrichtungen erfahren die Organisatoren der Aktion, wie viele Ranzen jeweils benötigt werden. ErzieherInnen und LehrerInnen kennen die Situation in den Familien und bei Alleinerziehenden meist am besten.

Behrendt: „Ansonsten bleibt alles anonym. Wir erfahren nicht die Namen der Familien, nur die Vornamen der Kinder. Die Kinder sollten - wenn möglich - nicht erfahren, dass es sich bei ihrem Ranzen um eine Spende handelt. Auch so soll vermieden werden, die Kinder zu stigmatisieren, damit sie ihren ersten Schultag genauso stolz, unbeschwert und glücklich begehen können, wie alle anderen Kinder auch.“ Die Ranzen-Sets werden zudem noch durch Sachspenden mit Schulmaterial gefüllt.

Finanziert wird die Aktion aus Spenden - Rabatte und Sonderkonditionen reduzieren die Kosten eines kompletten Schulstarter-Sets auf ca. 60 Euro.

Zahlreiche Studien der letzten Jahre haben belegt, dass die Chancen auf gute Bildung in Deutschland immer noch stark von der sozialen Herkunft der Familie abhängig sind. Das beginnt bereits mit der Einschulung der Erstklässler. Ein ordentlicher Schulanzen mit allen notwendigen Materialien umfasst etwa 25 Positionen, und kostet damit zwischen 120 und 150 Euro. Solche Beträge sind für viele Familien häufig schwer oder gar nicht tragbar. Viele können ihren Kindern nicht oder nicht in vollem Umfang das notwendige Rüstzeug für den Schulanfang zur Verfügung stellen.

Das betrifft vor allem Kinder aus Familien, die Leistungsempfänger sind, Kinder von Alleinerziehenden in finanzieller Not, Kinder aus Familien mit Mindestlohn-Einkommen sowie Kinder in Heimen.

Die Hilfe zur Einschulung für Flüchtlingskinder ist mit eingebunden.

Hannelore Lay: „Bereits im vergangenen Jahr bereiteten wir unsere diversen Projekte auf die zu erwartenden Kinder aus Syrien und anderen Ländern mit vor und konnten sie ganz selbstverständlich integrieren und mit Schulranzen versorgen, sobald sie in unseren Partnerschulen ankamen.“

Tausende Familien mit Kindern haben sich auf die gefährliche Flucht nach Deutschland begeben. Besonders Kinder kommen in Deutschland schwer traumatisiert an - viele von ihnen ohne ihre Eltern. Weltweit waren noch nie so viele Kinder auf der Flucht. Allein in Syrien haben zwei Millionen Mädchen und Jungen durch Krieg und Gewalt ihr Zuhause verloren. Insgesamt sind mehr als ein Drittel aller Flüchtlinge, die in Deutschland ankommen, Kinder. Wir alle sind aufgerufen, auch ihnen zu helfen. Denn auch diese Kinder wollen und müssen eingeschult werden.

„Wenn ich den Kindern“ so **Lay**, „die teilweise Schreckliches erlebt haben, gegenüberstehe, fällt es mir sehr leicht, in ihnen eine zukünftige Generation zu sehen, die ich um ihretwillen und auch um meinetwillen hegen und pflegen möchte.“

Bei der jährlichen Bedarfsermittlung sind beteiligt: Grundschulen, Kitas, Wohlfahrtsverbände, Familienzentren, Jugend- und Sozialämter, Kirchengemeinden, Einrichtungen der Flüchtlingsbetreuungen und viele andere.

Der „**Tatort-Verein**“ führt das Projekt seit Jahren auch erfolgreich in den Städten Köln, Bonn, Troisdorf, Dortmund, Aachen und Wuppertal durch. Von 2012 bis Ende 2016 verteilte der Verein mehr als 3.000 Ranzen Sets.

Die **Stiftung Kinderjahre** hat ihr Schulranzen-Projekt im Jahr 2013 gestartet und ist damit auf Hamburg und Norderstedt begrenzt. Hier wurden in diesem Zeitraum weit mehr als 1000 Schulranzen zu den ABC-Schützen gebracht. Gemeinsam wollen wir ab jetzt noch stärker sein!

„Schulsenator Herr Ties Rabe hat die Schirmherrschaft für das Schulranzen-Projekt in Hamburg übernommen“, freut sich die **Stiftungsvorsitzende**.

Großzügige Unterstützung erhält das Projekt auch in diesem Jahr von der Hamburger Sparkasse. In deren Filialen in Norderstedt und Langenhorn kann man für einmalig 10 € einen Patenpass für ein Kind erwerben, das einen Schulranzen benötigt und damit das Projekt fördern.

Für die diesjährige Einschulung in Hamburg rufen Schauspieler Klaus J. Behrendt und Hannelore Lay immer noch zu Spenden auf!

Konto Haspa: IBAN DE80 2005 0550 1022 2243 62

Konto Sparda Bank West: IBAN DE37 06 0590 0000 6666 66

Stichwort: Ranzen für Hamburg

Weitere Informationen unter www.tatort-verein.org

Kontakt:

Ulrike Thönniges

Vorstand / Geschäftsführung

mobil: 0170-9862270

mail: ulrike.thoenniges@tatort-verein.de

Stiftung Kinderjahre

info@stiftung-kinderjahre

Redaktionsteam

040/539 49 41

Der Tatort-Verein wurde 1998 nach den Dreharbeiten zum WDR-Krimi „Manila“ von den prominenten Tatort - Schauspielern und dem Film-Team gegründet. Seitdem setzt er sich für Kinderrechte ein, in den Philippinen, im südlichen Afrika, Kenia und in Deutschland (www.tatort-verein.org)

Über die Stiftung Kinderjahre

Kinder und ihre Bildung sind lebenswichtig für die Zukunft unserer Gesellschaft! Aber Chancen und Perspektiven sind ungerecht verteilt und viele Kinder leben an der Armutsgrenze. Deshalb setzt sich die Stiftung Kinderjahre für Chancen emotional und sozial benachteiligter Kinder ein. 2004 wurde die Stiftung in Hamburg von Hannelore und Wolfgang Lay gegründet und verfolgt ausschließlich gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Der Wunsch der Stiftungsgründer: Kinder in ihrer persönlichen Entwicklung unterstützen und mehr Chancengerechtigkeit für **alle** Kinder zu schaffen.